

Niederschrift

über die 21. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 22. Februar 2017, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwettersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte:

CDU-Fraktion:	Julia Schulze Steinen, Margarete Kögler, Rolf Klipfel
SPD/BL.-Fraktion:	Detlef Kamlah, Dr. Elke Winkler Dr. Stefan Schwehn (bis Ende öffentl. Teil)
Freie Wähler:	Michael Orschitt

Referenten: Top 1: Frau Eisemann, Architekturbüro Eisemann
Herr Schneider, Architekturbüro Eisemann
Herr Bühler (Projektleiter), Ortsverwaltung Wettersbach

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Modernisierung der Lustgartenhalle / 1. Bauabschnitt März-Sept. 2017**
- Vorstellung der Baumaßnahmen und des zeitlichen Ablaufs der Maßnahme -
- 2. Stellungnahmen zu Anfragen aus dem Ortschaftsrat**
 - a) Pflege der Winterlinden in der Schilling-von-Canstatt-Straße, Hohenwettersbach
 - b) Anwendungsverbot von Glyphosat im Bereich der Gemarkung der Stadt Karlsruhe
- 3. Antrag Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 06.02.2017:**
Überprüfungen zum Winterdienst in Hohenwettersbach
- Vorlage 131 -
- 4. Anfrage Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 05.02.2017:**
Einflussmöglichkeiten auf eine Reduzierung des Streusalzauswurfs auf ein erforderliches Mindestmaß
- Vorlage 130 -
- 5. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 6. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

7.

8.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 14. Februar 2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Modernisierung der Lustgartenhalle / 1. Bauabschnitt März-Sept. 2017

- Vorstellung der Baumaßnahmen und des zeitlichen Ablaufs der Maßnahme -

Zur zeitnahen Information des Ortschaftsrates und der örtlichen Bürgerinnen und Bürger hat Ortsvorsteherin Ernemann nun kurz vor Beginn der Baumaßnahmen (Erster Bauabschnitt) die Verantwortlichen Ansprechpartner zur Vorstellung der aktuellen Modernisierungsarbeiten eingeladen. Die Baumaßnahme wird durch Herrn Bühler als städt. Projektleiter begleitet, das Architekturbüro Eisemann wird die verschiedenen Maßnahmen koordinieren und anleiten. Die Absage des Schul- und Sportbetriebes in der Halle sowie die Beendigung der Parkplatzmietverträge für das untere Parkdeck der Lustgartenhalle hatte die Ortsverwaltung im Vorfeld bereits veranlasst.

*Frau Eisemann, Mitarbeiter Herr Schneider und Herr Bühler erläutern
den Anwesenden die umfassend anstehenden Modernisierungsarbeiten:*

Zeitplan Lustgartenhalle BA I

KW 9 – 15 (27.02.2017 – 13.04.2017)

- Schutzmaßnahmen (Schutzbelag Halle, Staubschutz Halle)
- Demontage Bühnentechnik, Sportgeräte
- Baustelleneinrichtung (Bauzaun, Gerüste, Container usw.)
- Demontagearbeiten (Ausbau alte Lüftungstechnik, Hallendecke, Beleuchtung Halle, Lüftungsauslässe Halle)
- Demontage Lüftungszentralen
- Demontage Dachränder
- Betonsägearbeiten

KW 16 – 22 (18.04.2017 – 2.06.2017)

- Errichtung der Holzkonstruktion für die Technikzentrale
- Demontage Blitzschutz, Demontage Bedachung, Montage wasserdichtes Unterdach
- Montage Lüftungs- und Elektroinstallationen Halle

KW 23 - 30 (06.06.2017 – 28.07.2017)

- Montage Systemdecke in der Halle

- Montage Bedachung
- Klempnerarbeiten
- Montage Photovoltaik
- Montage der Stahltreppe Lüftungszentrale
- Umbau der Prallwände für Quellauslässe

KW 30 -36 (24.07.2017 – 08.09.2017)

- Technischer Ausbau Lüftungszentrale
- Montage Dachränder
- Montage Blitzschutz
- Malerarbeiten
- Montage Sonnenschutz Westseite
- Probelauf

Weitere Details:

Über das Dach erfolgt in Zukunft die Lüftung, es wird eine Heizstrahldecke installiert. Die alte Holzdecke im Sporthallenbereich wird durch eine Paneeldecke aus Metall ersetzt. In dieser Decke ist dann auch die LED-Beleuchtung integriert, es wird keine extra aufgehängten Scheinwerfer an der Hallendecke mehr geben. Die Halle wird mittels Bauzaun umfassend abgesperrt, der Fußweg an der Hauptstraße bleibt jedoch, entgegen früherer Aussagen, weiterhin nutzbar. Beim oberen Parkdeck werden die verschiedenen Schutmulden aufgestellt, beim Einfahren bzw. Beladen ist mit kurzzeitigen Verkehrsstockungen zu rechnen.

Der Umbau innerhalb der Frist von ca. einem halben Jahr darf aufgrund der Vielfältigkeit und der Bausumme von 2,8 Millionen Euro schon als „sportlich“ bezeichnet werden. Parallele Innen- und Außenarbeiten ermöglichen u.a. diese Zeitplanungen. Es sind bereits viele Ausschreibungen erfolgt, die Baumaßnahme ist im Kostenrahmen. Vor möglichen Rückschlägen durch ungeplant auftretende Schäden ist natürlich niemand gefeit, verschiedene Aspekte sind z.B. erst nach der Entfernung des Daches effektiv zu erkennen. Das Testprogramm der neuen Heizung wird auch erst im Spätjahr zu prüfen sein - im Sommer ist dies nicht möglich.

Anmerkung: Die Pizzeria Salento ist von den Bauarbeiten nicht betroffen und hat unverändert geöffnet.

Der Ortschaftsrat sieht der Modernisierungsmaßnahme positiv entgegen. Die Einhaltung des Kostenrahmens wird begrüßt, der hoffentlich zu leistende zeitliche Ablauf im Sinne der Sportaufnahme für die Vereine und die Grundschule nach den Sommerferien gewünscht. Die Vorsitzende bedankt sich abschließend für die umfassenden Ausführungen.

2. Stellungnahmen zu Anfragen aus dem Ortschaftsrat

- a) Pflege der Winterlinden in der Schilling-von-Canstatt-Straße, Hohenwettersbach
- b) Anwendungsverbot von Glyphosat im Bereich der Gemarkung der Stadt Karlsruhe

Die Vorsitzende schildert einleitend nochmals die geänderte Verfahrensweise zur Handhabung von Anfragen aus dem Ortschaftsrat. Ab 2017 werden die Anfragen erst nach dem Vorliegen der entsprechenden Stellungnahmen auf die Tagesordnung der nächsten Ortschaftsratssitzung gesetzt.

a) Pflege der Winterlinden in der Schilling-von-Canstatt-Straße, Hohenwettersbach
Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Gartenbauamts der Stadt Karlsruhe. Aus dem Ortschaftsrat erfolgt hierzu der Vorschlag, zukünftig andere Bäume bei Nachpflanzungen zu verwenden.

b) Anwendungsverbot von Glyphosat im Bereich der Gemarkung der Stadt Karlsruhe
Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Zentralen Juristischen Dienstes der Stadt Karlsruhe.

3. Antrag Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 06.02.2017:

Überprüfungen zum Winterdienst in Hohenwettersbach

- Vorlage 131 -

Ortschaftsrat Kamlah schildert dem Gremium den Antrag. Es wird beantragt:

a) Die Beschilderung zum Winterdienst in Hohenwettersbach auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Es stehen zum Beispiel Schilder „Eingeschränkter Winterdienst“ an der Schilling-von-Canstatt-Straße. Diese Straße aber wird aufgrund der dort verkehrenden Busse der Ringbuslinie vorrangig und intensiv Winterdiensttechnisch betreut.

b) Ob auf bestimmten Nebenwegen noch ein Winterdienst erforderlich ist.

Hier könnten bestimmte, ausgewählte Nebenwege evtl. vom Winterdienst ausgenommen und somit zu Rodelpisten werden. Hierzu gibt es auch einen SPD-Antrag im Gemeinderat, dieser wurde auch in der Presse (BNN) erwähnt.

c) Ob hinderliche Barrieren für den Winterdienst auftreten und entfernt werden können.

Zum Teil werden für den Winterdienst im Ort Absperungen bzw. Absperpfosten entfernt, damit die Räum- und Streufahrzeuge die Wege durchgehend und ohne Zeitverlust anfahren können. Bei der Absperung hinter der Kath. Kirche zum Lustgarten ist zum Beispiel eine starre Absperung, die ein Anfahren des Räumfahrzeuges von beiden Seiten erforderlich macht.

Die SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion schlägt deshalb vor, eine Ortsbegehung mit den Vertretern des für den Winterdienst zuständigen Amtes vorzunehmen.

Ortschaftsrat Klipfel begrüßt die beantragte Ortsbegehung. Grundsätzlich ist es positiv, den Schilderwald auszudünnen - dort wo es zweckmäßig ist. Zu den Barrieren erfolgt die Aussage, dass diese oftmals notwendig sind, da hierdurch ein Schleichverkehr unterbunden wird (Beispiel Schafweide). Bei dem Nebenweg zwischen Ittis- und Wieselweg könnte ohne Winterdienst evtl. Schlitten gefahren werden, eine Freigabe wäre aber haftungsrechtlich problematisch. Dieser Sachverhalt würde dann wohl eine extra Ausschilderung bedürfen?

Ortschaftsrätin Dr. Winkler kennt die Beschilderung „Hier kein Winterdienst“ aus anderen Ortschaften, evtl. wäre diese geeignet.

Beschlussvorlage

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt, die Beschilderung zum Winterdienst in Hohenwettersbach auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und ggf. anzupassen. Dabei soll mit geprüft werden, ob auf bestimmten Nebenwegen noch ein Winterdienst erforderlich ist und ob hinderliche Barrieren für den Winterdienst auftreten und entfernt werden können. Hierzu wird eine Ortsbegehung mit den Vertretern des für den Winterdienst zuständigen Amtes vorgeschlagen.

Abstimmung

Einstimmig JA

4. Anfrage Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 05.02.2017:

Einflussmöglichkeiten auf eine Reduzierung des Streusalzauswurfs auf ein erforderliches Mindestmaß

- Vorlage 130 -

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Bauamtes Wettersbach der Stadt Karlsruhe (Winterdienstbezirk X).

5. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Zwei Anregungen erfolgten zu den fortschreitenden Arbeiten des Fahrradweges an der Tiefentalstraße:

- Angefragt wurde, ob es weiterhin Wildübergänge über die Straße geben wird.
- Angefragt wurde, ob die historischen Grenzsteine gesichert wurden und dann möglichst wieder an gleicher Stelle aufgestellt werden.

6. Mitteilungen der Ortsverwaltung

6.1) Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030, Schwerpunkt „Wohnen“

Der Ortschaftsrat hatte sich im Vorfeld der entscheidenden Gemeinderatssitzung (07.02.2017) für das Hohenwettersbacher Gebiet „Dachsbau“ zur alleinigen Prüfung einer möglichen, weiteren Bebauung im Ort ausgesprochen. Der Planungsausschuss hat zur Gemeinderatssitzung die vom Ortschaftsrat abgelehnte Fläche bei bzw. oberhalb des Rehbuckel II als weitere Option mit aufgenommen. Ortsvorsteherin Ernemann gelang es durch einen Änderungsantrag, den Gemeinderat für eine Entscheidung zur alleinigen Prüffläche entsprechend des Hohenwettersbacher Ortschaftsratsbeschlusses zu gewinnen.

6.2) Fahrradweg Tiefentalstraße / Projektstand

Die Bauarbeiten an der Geh- und Radwegverbreiterung entlang der Tiefentalstraße sind weit vorangeschritten und können voraussichtlich im April 2017 abgeschlossen werden. Sukzessive wurde die Planung in Bauabschnitten mit einer Länge von ca. 200 Meter umgesetzt. Im Februar erfolgen die Bauarbeiten zwischen der Straße des Roten Kreuzes und dem Ortseingang von Hohenwettersbach. In diesem Zuge wird auch die Bushaltestelle auf der Westseite der Tiefentalstraße barrierefrei umgebaut. Der 11. Von insgesamt 12 Bauabschnitten wird voraussichtlich im März eingerichtet. Dabei verlagert sich der Baubereich in den mittleren Abschnitt der Tiefentalstraße. Hier wird der Straßenquerschnitt in Richtung Osten an die Waldböschung verlegt wodurch die Verbreiterung des Geh- und Radweges in Richtung Straße erfolgen kann. Dadurch werden aufwendige und naturschutzrechtlich schwierig zu realisierende Eingriffe in den Tiefentalgraben vermieden. Im Anschluss der Maßnahme werden zuletzt Schutzplanken installiert und eine Deckschicht über die gesamte Länge des Geh- und Radweges aufgebracht.

6.3) Einweihung der Skaterrampe

Trotz klirrender Kälte waren einige begeisterte Skater und Scooter am Freitag, den 13. Januar in den Lustgarten gekommen um zusammen mit Ortsvorsteherin Elke Ernemann, Gartenbauamtsdirektor Helmut Kern, dem Leiter des Tiefbauamtes Gerhard Schönbeck, sowie den Ortschaftsräten Dr. Elke Winkler, Dr. Stefan Schwehn und Julia Schulze Steinen, eine kleine Skaterrampe einzuweihen. Der Wunsch nach einer solchen Rampe geht auf das Jugendforum vom April 2015 zurück. Dort wünschten sich die Kinder und Jugendlichen eine Skaterrampe. Nachdem der Gemeinderat die dafür erforderlichen Gelder bereitgestellt hat und das Gartenbaumt und das Tiefbauamt das Vorhaben von Anfang an unterstützt haben, konnte nun endlich die Anlage im Rückhaltebecken eingeweiht werden. Ortsvorsteherin Elke Ernemann bedankte sich bei den anwesenden Fachamtsleitern und wünschte den Kindern viel Freude mit der neuen Einrichtung. Mit Getränken und Krapfen mussten diese sich zunächst einmal stärken bevor es dann auf die Bahn ging.

6.4) Überprüfung der Plakatierungen im Ort

Aufgrund Bürgerbeschwerden betreffs ungepflegter Werbetafeln bzw. veralteter Plakate längst vergangener Veranstaltungen am Brunnenplatz wurde von Seiten der Ortsverwaltung das Bauordnungsamt informiert.

6.5) Gasversorgung Hirschweg

Die Stadtwerke Karlsruhe teilen mit, dass im April 2017 im Hirschweg eine Gasversorgungsleitung verlegt werden soll. Die Anwohner werden rechtzeitig informiert.

6.6) Einwohnerstatistik

Zum 31.12.2016 hatte der Stadtteil Hohenwettersbach 3.023 Einwohner, davon 1.536 männlich und 1.487 weiblich.

6.7) Übergabe der Hausarztpraxis Dr. Thumulka

Bereits zum Jahreswechsel wurde die Hausarztpraxis der Eheleute Dr. Ulrike und Dr. Jürgen Thumulka an Frau Dr. Christine Voucko-Glockner übergeben. Herr Dr. Thumulka praktizierte seit seiner Niederlassung im Jahr 1978 in Hohenwettersbach. Ab dem Jahr 1979 unterstützte ihn seine Ehefrau. Mit einer Niederlassung im Bergwald konnten dann die dortigen Bewohner ebenfalls ab dem Jahr 1989 medizinisch versorgt werden. Mit Frau Dr. Christine Voucko-Glockner konnte als Nachfolgerin ebenfalls eine „Hohenwetters-bacherin“ gewonnen werden. Die verheiratete Mutter dreier Kinder studierte Medizin an der Universität Heidelberg/Mannheim. Berufliche Stationen führten sie dann an Kliniken in Neustadt an der Weinstraße, Berlin, Bad Wildbad und Karlsruhe. Ortsvorsteherin Ernemann bedankte sich sehr herzlich und mit großer Anerkennung für die sehr lange und erfolgreiche Zeit als praktizierende Hausärzte bei Herrn und Frau Dr. Thumulka. Frau Dr. Voucko-Glockner wünschte Frau Ernemann einen guten Einstieg als Hausärztin und viele erfolgreiche Jahre in ihrem neuen Wirkungskreis. Sie freute sich, dass durch die Praxisübernahme Hohenwettersbach und Bergwald weiterhin ärztlich gut versorgt sind. Dies sei sehr wichtig für unseren Stadtteil und die Bergdörfer!

6.8) Einbrüche in Hohenwettersbach

Bedauerlicherweise waren im Januar 2017 bereits zwei Wohnungseinbrüche in Hohenwettersbach zu verzeichnen.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.